

NORDISCH



Lifestyle

AUSGABE 03/2025

Küstenzeit -
Der Norden
im Sommerlicht

Wo Heimat auf Urlaub trifft

WWW.NORDISCHLIFESTYLE.DE



UGE CAMPING & LYSTFISKERI

HEJ.

TANK Urlaub jetzt auch in Dänemark – Camping & Angeln in Südjütland.



Åbenråvej 95
DK-6360 Tinglev
uge-lystfiskeri.dk



Dein perfekter Camping-Trip mit TANK!



Tank Reismobile | Teichkoppel 40 | 24229 Dänischenhagen (bei Kiel)
T +49 (0)4349 919410 | tank-reismobile.de

VERKAUF
WERKSTATT
ZUBEHÖR
VERMIETUNG



DIE NÄCHSTE *Nordisch Lifestyle*
ERSCHEINT ONLINE 25.07.2025
AB KW31 | (PRINT) REDAKTIONSSCHLUSS 25.06.2025

Editorial

*Moin, liebe Leserinnen und Leser,
liebe Nordlichter und solche, die es im Herzen sind!*

Moin und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe von NORDISCH LIFESTYLE – dem Magazin für alle mit Herz im Norden!

Wenn der Sommer über Schleswig-Holstein zieht, die Felder leuchten und die Ostsee glitzert, ist Zeit für Geschichten, die verbinden. Für Begegnungen, die bleiben. Und für eine Ausgabe, die genau das einfängt – mit Herz, Humor und nordischer Lebensfreude.

Wir freuen uns riesig, Dir bereits die **dritte Ausgabe** in diesem Jahr zu präsentieren – und danken Dir für das Vertrauen, das Du uns in so kurzer Zeit geschenkt hast. Dank Dir und unserer wachsenden Community sind wir nicht nur auf Papier, sondern auch digital voll auf Kurs: **Fast 12 Millionen Menschen** erreichen wir täglich über Social Media und unsere Website – Tendenz: steifbriseartig steigend.

In dieser Ausgabe findest Du wieder das Beste aus dem echten Norden: Menschen mit Haltung, Orte mit Seele, Erlebnisse mit Gänsehautpotenzial. Und natürlich unseren beliebten **Veranstaltungskalender für Schleswig-Holstein & Hamburg** – auf Seite 17 mit Tipps, Terminen und Ausflugszielen, die Du nicht verpassen solltest.

Ob hier geboren, zugezogen oder einfach verliebt in den Norden: **NORDISCH LIFESTYLE ist für Dich**. Für alle, die Authentizität statt Attitüde suchen. Für alle, die den Norden nicht nur sehen, sondern spüren wollen.

Wir freuen uns auf Dein Feedback, Deine Ideen und Nachrichten an moin@nordischlifestyle.de. Folge uns auch auf Social Media oder melde Dich für unseren Newsletter an – so verpasst Du garantiert nichts mehr.

Und jetzt: Mach's Dir gemütlich, schnapp Dir ein kühles Getränk – und tauch ein in den Sommer zwischen den Meeren.

Arno und Loan Heyne

und das gesamte Team von NORDISCH LIFESTYLE



Abonniere unseren Newsletter



MOIN@NORDISCHLIFESTYLE.DE

www.nordischlifestyle.de



Inhalt

DIE NÄCHSTE *Lifestyle*
ERSCHEINT ONLINE 25.07.2025
AB KW31 | (PRINT) REDAKTIONSSCHLUSS 25.06.2025

Wo Heimat auf Urlaub trifft

★ KÜSTENLEBEN

06 WO FREIHEIT
EIN ZUHAUSE HAT
Arno und Loan Heyne



10 GLÄNZENDE MÄHNE
VORAUSS
Sascha Kugler



12 WIE TANZEN MEIN
LEBEN VERÄNDERT HAT
Inga Wilking
ADTV Tanzschule Tessmann



14 BUNTE UND
LECKERE SALATE
Andrea Wichelmann

18 WO DER SEE DIE WELT
ZUR RUHE BRINGT
Arno und Loan Heyne



20 JONNY'S VEREINSTREFF
IM GLANZ VON ELVIS
Arno und Loan Heyne



32 GESELLSCHAFTLICHER HASS
Sascha Kugler

34 WIDERSTAND IST ZWECKLOS
Wini Britt Fuhrmann

24 IMPRESSUM



★ HEIMATHAFEN

22 FUTTERTÜTCHEN &
FAHRRADFREUDE
Meike Onusseit
Lütt & Plietsch

26 VERGESSEN IM
FRIEDEN
Arno und Loan Heyne

★ ANKERPUNKT

28 WO FREUNDSCHAFT
WEGE FINDET
Marieke Fuhrmann

★ KLARSICHT

30 KINDERHOROSKOP
Wini Britt Fuhrmann



WO FREIHEIT EIN ZUHAUSE HAT UNSER UNVERGESSLICHES TRM-TREFFEN IN UGE LYSTFISKERI & CAMPING



Jette mit Paul - ein eingespieltes Team



v.l.n.r. Iris, Thorsten, Arno und Meik genießen zusammen das traumhafte Wetter und sprechen dabei über die Vorzüge des TRM-Vans.

Freiheit auf Rädern, Freundschaft am Lagerfeuer und unvergessliche Momente inmitten der Natur:

Unser Besuch beim TRM-Treffen auf dem Campingplatz Uge Lystfiskeri & Camping in Südjütland war ein Fest für alle Sinne – und eine Reise zurück zu dem, was wirklich zählt.

Manchmal gibt es diese Tage, da steigt man aus dem Fahrzeug und weiß einfach: Hier will ich bleiben.

Genau so ging es uns, als wir an diesem perfekten, sonnigen Morgen auf dem Campingplatz Uge Lystfiskeri & Camping in Südjütland eintrafen.

Die Sonne spiegelte sich im tiefblauen Wasser des Sees, das satte Grün der Wiesen leuchtete im hellen Licht, und die Luft war erfüllt von einer wohltuenden Stille, die in unserer hektischen Welt selten geworden ist. Ein Platz wie gemalt – für Campingfans, Abenteurer und alle, die das echte Leben lieben.

Willkommen bei Freunden: Jette, René, Tanja und das Herz von Uge

Schon am Eingang wurden wir herzlich begrüßt – von Jette, der guten Seele des Platzes. Hier in Dänemark wird geduzt, kein steifes Siezen, keine Förmlichkeit – nur ehrliche Herzlichkeit.

Jette gehört seit acht Jahren zum Campingplatz-Team und war anfangs skeptisch, als René und Tanja Tank den Platz übernahmen. Doch schnell zeigte sich: Die neuen Betreiber sind aus einem ganz besonderen Holz geschnitzt. Offen, engagiert, immer bereit anzupacken – und vor allem: echte Teamplayer.

Zusammen mit Paul und vielen weiteren fleißigen Händen haben sie den Platz liebevoll weiterentwickelt: moderner, persönlicher, einfach schöner. Hier fühlt man sich nicht als Gast – sondern als Teil einer großen Familie.

TRM-Familie: Wenn ein Fahrzeug zum Zuhause wird

Der eigentliche Grund unseres Besuchs: das allererste große TRM-Treffen!

Überall auf dem Platz standen sie, unsere TRM-Vans – individuell, stolz und voller Geschichten. Und dieses erste Treffen war ein voller Erfolg: Eine bunte, fröhliche Gemeinschaft aus Menschen, die sich das erste Mal persönlich trafen, Erfahrungen austauschten, in die Vans der anderen schauten und sich gegenseitig inspirieren ließen. Überall klang Gelächter über den Platz, kleine Reiseanekdoten wurden erzählt, Ausbautipps weitergegeben und Pläne für den nächsten Umbau – oder sogar einen neuen TRM – geschmiedet.

Wir trafen Iris, Meik und Thorsten – drei TRM-Fans, die leuchteten, wenn sie von ihrem Fahrzeug erzählten. Ihre Augen strahlten, als sie erklärten, warum sie sich für einen TRM entschieden hatten:

- **Individuell**, bis ins kleinste Detail.
- **Kompakt**, damit enge Gassen und verborgene Paradiese kein Problem sind.
- **Qualität**, die man sieht, fühlt und die Jahre überdauert.
- **Flexibilität**, die Träume Wirklichkeit werden lässt.

„Andere Hersteller pressen ihre Kunden in Schablonen“, sagte Thorsten. „Bei TRM aber baust du deinen Traum auf vier Rädern.“

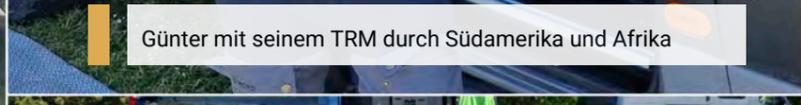
Iris lachte: „Ich hasse Kofferpacken. Im TRM-Van habe ich mein Zuhause immer dabei – von Norwegens Fjorde bis Frankreichs Lavendelfelder. Stau stresst uns nicht. Ich kann uns gemütlich einen Kaffee kochen oder etwas zu Essen machen. Und ganz wichtig, ich habe meine eigene Toilette.“

Und Meik ergänzte: „Ob Kaffeemaschine, Backofen oder besondere Schränke – alles wurde genau auf uns zugeschnitten. TRM ist nicht nur ein Fahrzeug – es ist ein Versprechen: Freiheit auf unsere Weise.“

Was uns besonders beeindruckte: **Jeder TRM-Besitzer kannte die Mitarbeiter von Reisemobile Tank mit Vornamen** – wusste genau, wer für was zuständig war. Ein Zeichen für echtes Vertrauen, gewachsene Beziehungen und eine echte Kundenbindung, wie man sie heute selten findet.

Und noch etwas: **Die technischen Details überzeugten auf ganzer Linie.** Der große Wassertank reicht locker fünf bis sechs Tage autarkes Reisen. Die E-Bikes können problemlos im Fahrzeug geladen werden. Die Stromkapazität ist individuell wählbar und kann mit Diesel/Strom oder Gas/Strom betrieben werden – ganz nach Wunsch. Auf ihren Reisen durch Norwegen, Finnland, Kroatien oder Frankreich hatten Iris, Meik und Thorsten fast nie Landstrom benötigt. Freiheit pur!





UGE Team - David, Dirk, Nils und Tim. Angler und Freunde fürs Leben!

Günter mit seinem TRM durch Südamerika und Afrika



v.l.n.r. Thorsten, Jochen mit TRM-Mechaniker Michal und Weltenbummler Günter im regen Erfahrungsaustausch



Campingplatz Uge Lystfiskeri & Camping - ein kleines Paradies

Wer hierherkommt, bekommt mehr als nur einen Stellplatz. Man bekommt:

- Natur, soweit das Auge reicht.
- Einen glitzernden Forellensee, in dem sich der Himmel spiegelt.
- Sandstrände und Badeseen, nur wenige Schritte entfernt.
- Kinderspielplätze, Beachvolleyballfelder, Minigolfplätze – für Groß und Klein.
- Und einen liebevoll gestalteten Streichelzoo.

12 Kilometer weiter wartet die Ostsee – Traumstrände, soweit das Auge reicht.

Der Campingplatz selbst ist herrlich ursprünglich, mit großzügigen Stellplätzen, modernen Sanitäreinrichtungen und einem kleinen Shop für das tägliche Glück – frische Brötchen am Morgen inklusive. Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz – egal ob Familien, Abenteurer oder stille Genießer.

Hier spürst du es: Das Leben ist einfach schöner, wenn du es in der Natur lebst.

Und dein Abenteuer? Beginnt bei Tank Reisemobile

Was brauchst du für dein eigenes Abenteuer?

Ganz einfach: Einen TRM-Van. Ein indivANdual-gebautes Fahrzeug, in echter Handwerksqualität.

Ein Zuhause, das dich durch enge Gassen trägt, über hohe Berge, durch tiefe Wälder und hin zu Orten, die nur die Mutigen sehen.

Bei Tank Reisemobile kannst du deinen Van gestalten – nicht von der Stange, sondern nach deinem Herzen. 6 Monate Lieferzeit.

Ein Team, das dich berät wie ein guter Freund. Und Fahrzeuge, die dich ein Leben lang begleiten.

*Fazit:
Komm als Gast, geh als Freund - und fahr als Abenteurer!*

Dieses Wochenende in Uge Lystfiskeri war mehr als nur ein Treffen. Es war ein Fest der Freiheit, ein Feiern der Gemeinschaft, ein Erleben von echtem Campingglück.

Und wir? Wir fahren heim – mit staubigen Schuhen, vollen Herzen und dem festen Vorsatz:

„Nächstes Mal – ganz sicher wieder. Mit noch mehr Geschichten, noch mehr Freunden und noch mehr Freiheit.“

Tank Reisemobile GmbH & Co. KG
Teichkoppel 40 | 24229 Dänischenhagen
Telefon: (04349) 919410
Web: www.tank-reisemobile.de | E-Mail: info@tank-reisemobile.de

UGE CAMPING & LYSTFISKERI
Åbenråvej 95 | DK-6360 Tinglev
Telefon +45 7464 4498
Web: www.uge-lystfiskeri.dk | uge@mail.dk

Günter, der Weltenbummler

Dann kam Günter dazu, ein echtes Original. Frisch von der Sonne geküsst, wettergegerbt und mit einem breiten Grinsen. Gerade zurück aus Afrika – sieben Monate Südamerika, jetzt Algeriens Wüsten hinter sich.

„Ich brauch keinen Campingplatz“, brummte Günter lachend, „ich brauch Abenteuer! Ich liebe Off-Road!“
Sein TRM-Van? Über Stock und Stein geprügelt – und bestanden. Keine Klappergeräusche, keine kaputten Möbel, kein Ärger.

„TRM baut keine Wohnmobile. Die bauen Festungen auf Rädern.“
Sein wichtigster Punkt?
„Du bist keine Nummer bei Tank Reisemobile. Du bist Familie. Wenn was ist, fährst du hin, kriegst 'nen Kaffee und wirst behandelt, als wär's dein zweites Zuhause.“

Und genau dieses Gefühl spürten wir bei jedem Gespräch an diesem Wochenende.

Wo Freundschaft die Angel auswirft

Am Seeufer saßen David, Dirk, Tim und Nils – vier Freunde, die sich jedes Jahr hier zum Angeln treffen.

Der große Forellensee ist nicht einfach – er fordert. Hier geht es nicht nur ums Fangen, sondern um Geduld, Technik und Respekt vor der Natur.

Sie erzählten uns von Nächten am Lagerfeuer, von stillen Momenten auf dem Boot und vom Gefühl, dass hier die Welt langsamer dreht. Sie mieten sich jedes Jahr hier gemeinsam einer der schönen kleinen Hütten. Weit weg vom Stress des Alltags zelebrieren sie hier mitten in der Natur, ihre langjährige Freundschaft.

„Manchmal fangen wir nichts“, sagte David schmunzelnd. „Aber dafür fangen wir Freundschaft, Erinnerungen und ein Stück Freiheit.“



v.l.n.r. Thorsten, Jochen, Michal und Günter tauschen ihre Erfahrungen aus und erzählen spannende Geschichten, während Petra, Astrid, Meik und Iris aufmerksam lauschen und dabei die Sonne genießen, was gibt es Schöneres?!



Manchmal sind es nicht die großen Reisen, sondern die kleinen Begegnungen, die uns zeigen, was wahre Freiheit bedeutet.

BERICHT: ARNO UND LOAN HEYNE



GLÄNZENDE MÄHNE VORAUSS

DIE BESTE HAARPFLEGE FÜR FRÜHLING UND SOMMER 2025



Wenn die Tage länger werden und die Sonne wieder kräftiger scheint, braucht unser Haar eine Extraportion Liebe und Pflege. Sonne, Wind, Salzwasser und Chlor können es ganz schön strapazieren – aber keine Sorge! Mit diesen frischen, alltagstauglichen Tipps bleibt deine Mähne auch in den warmen Monaten 2025 glänzend, gesund und voller Lebendigkeit.



FEUCHTIGKEIT IST DAS A UND O

Die wärmeren Monate entziehen dem Haar schnell Feuchtigkeit – Sonne, Salzwasser und auch der Wind wirken wie natürliche Austrockner. Setze deshalb auf feuchtigkeitsspendende Shampoos und Conditioner mit Inhaltsstoffen wie Aloe Vera, Kokoswasser oder Hyaluronsäure. Sie durchfeuchten das Haar intensiv, ohne es zu beschweren.

Tipp: Einmal pro Woche eine reichhaltige Feuchtigkeitsmaske einwirken lassen – ideal nach einem Tag in der Sonne. Für den Extra-Boost: Einfach ein paar Tropfen Arganöl in die Haarspitzen einmassieren!

SONNENSCHUTZ AUCH FÜRS HAAR WICHTIG

Ja, auch dein Haar braucht Schutz vor der Sonne! UV-Strahlen können nicht nur die Struktur schädigen, sondern auch die Farbe ausbleichen. Verwende Leave-in-Produkte mit integriertem UV-Schutz oder spezielle Haarsprays, die wie ein unsichtbarer Schutzschild wirken.

Tipp: Ein stylischer Sonnenhut oder ein luftiges Tuch schützt zusätzlich – und sieht dabei auch noch großartig aus!



LEICHTIGKEIT STATT SCHWERE

Im Sommer darf das Haar leicht und luftig fallen. Schwere Stylingprodukte gehören jetzt in die Pause. Greife stattdessen zu leichten Textursprays, Schaumfestigern oder Sea Salt Sprays, die Volumen und Griffigkeit verleihen, ohne zu verkleben.

Trend-Tipp: "Undone Waves" sind das It-Style für 2025! Einfach Salzspray ins handtuchtrockene Haar geben, einkneten und lufttrocknen lassen – lässig, unkompliziert und absolut sommerlich.

Extra-Tipp: Haarschmuck ist wieder voll im Trend! Ob Perlen-Haarspangen, bunte Scrunchies oder zarte Seidentücher – sie setzen verspielte Akzente und runden deinen Sommerlook ab.



SOS-PFLEGE NACH STRAND UND POOL

Chlor- und Salzwasser machen das Haar oft spröde und glanzlos. Spüle deine Haare daher nach dem Baden immer gründlich mit klarem Wasser aus, um Rückstände zu entfernen. Ein tiefenreinigendes Shampoo einmal pro Woche hilft, Ablagerungen sanft zu beseitigen.

Geheimwaffe: Eine Overnight-Kur mit Kokosöl oder Olivenöl in den Längen pflegt strapazierte Spitzen intensiv und schenkt neuen Glanz.

FARBFrische BEWAHREN

Egal ob naturbelassen oder gefärbt – im Sommer neigen Haare dazu, auszubleichen. Mit speziellen Farbschampoos und -kuren kannst du dem entgegenwirken. Blondinen greifen zu Silbershampoo, um Gelbstich zu vermeiden. Brünette profitieren von Glanztönungen oder Farbauffrischern.

Tipp: Lust auf Veränderung? Die Trendfarben 2025 heißen Honigblond, Kupferrot und zarte Pastell-Highlights – ideal für einen frischen Sommer-Look.



WENIGER HITZE, MEHR LUFT

Gönn deinem Haar eine Pause vom Glätteisen oder Lockenstab. Natürliche Looks sind angesagt – Flechtfriuren, luftgetrocknete Styles und Beach Waves sehen toll aus und schonen das Haar.

Trick: Nach dem Waschen sanft mit einem Mikrofaser-tuch ausdrücken – das reduziert Frizz und Haarbruch deutlich.

FAZIT: GLÄNZEND DURCH DEN SOMMER

Mit der richtigen Pflege bleibt dein Haar im Frühling und Sommer 2025 gesund, strahlend und voller Schwung. Feuchtigkeit, UV-Schutz, luftige Texturen und ein bisschen liebevolle Aufmerksamkeit – das ist das Geheimnis hinter einer Sommermähne, die nicht nur gut aussieht, sondern sich auch gut anfühlt.

Bereit für Sonne, Wind und Meersalz? Dann: Let's shine! Dein Haar wird es dir danken.



Sonne im Herzen. Leichtigkeit im Haar - der Sommer beginnt mit dem Gefühl, sich selbst etwas Gutes zu tun.

BERICHT: SASCHA KUGLER



WIE TANZEN MEIN LEBEN VERÄNDERT HAT



Wer ich bin - und warum Tanzen mein Leben ist

Viele von euch kennen mich schon aus meinen Artikeln.

Mein Name ist Inga Wilking, ich bin 33 Jahre alt, seit Juli 2015 ausgebildete ADTV-Tanzlehrerin und seit dem 1. Januar 2021 Inhaberin der ADTV Tanzschule Tessmann in Kiel (Teilhaberin schon seit dem 1. Januar 2019).

Tanzen ist meine Leidenschaft und ich genieße das große Privileg, diese Leidenschaft täglich beruflich auszuüben und vor allem, sie mit anderen Menschen zu teilen.

Ein Beruf? Ein Gefühl.

In meinen Texten habe ich schon über die verschiedensten tänzerischen Themen gesprochen. Ihr habt meinen Kollegen Carsten

kennengelernt sowie seine Gründe, Tanzlehrer zu werden. Und auch meine aktuelle Auszubildende Melina, die erzählt hat, was sie dazu bewogen hat, die Ausbildung zu starten. Meine eigenen Motive, Tanzlehrerin zu werden, habe ich bisher außen vor gelassen.

Als alles mit einem Traum begann

Wie immer begann alles mit einem Traum. Der Tanzlehrerberuf war es zunächst eigentlich noch gar nicht. Ja, ich habe immer gerne getanzt und auch schon seit meinem 13. Lebensjahr in meiner damaligen Tanzschule ausgeholfen und gearbeitet, aber eigentlich wollte ich immer raus. Auswandern, weg aus Deutschland und mein eigenes Glück in einem anderen Land finden. Dabei hatte ich mein Augenmerk immer auf Fremdsprachen gelegt. Bücher übersetzen, in einem kleinen roten Holzhaus am See in Finnland, mit ein paar Pferden, Hund und Katze sowie einer eigenen Familie. Oder doch Englisch und Deutsch als Fremdsprachenlehrerin? Naja, es war ja noch Zeit bis zum Abitur. Also mal sehen. Damals muss ich ungefähr 15 Jahre alt gewesen sein.



Der Moment, in dem alles anders wurde

Mit 16 verbrachte ich dann einen Tag als Schülerpraktikantin in meiner damaligen Tanzschule. Ich durfte eine Kindertanzstunde mitmachen, musste unsere Spülmaschine entkalken, und während im Saal Breakdance lief und mein Chef und ich gemeinsam Gastro-Kataloge durchforsteten, kam plötzlich die Aussage meines Chefs: „Den Kurs gleich um 19 Uhr – den kannst ja eigentlich du unterrichten.“

Von null auf hundert wurde ich knallrot. Die Idee gefiel mir, aber ich konnte mir nicht ansatzweise vorstellen, dieser Aufgabe gewachsen zu sein. Das Ende vom Lied: Wir haben geübt, wie ich eine bestimmte Figur unterrichten soll, und irgendwann kam dann im Unterricht mein Auftritt.

Heute weiß ich, dass das kein wirklicher Unterricht war. Ich habe die Schritte gezeigt und gezählt und dann für die Paare an- und mitgezählt. Aber am Ende der Einheit konnten sie es. Und ich? Ich hatte Blut geleckt.

Tanzen als sicherer Hafen

Die Tanzschule war schon damals immer mein absoluter Safe Space und mein Rückzugsort.



Zwischen Musik und Bewegung findet die Seele ihren Weg zurück.

BERICHT: INGA WILKING | ADTV TANZSCHULE TESSMANN

Kurz vor meinem ersten Tanzkurs trennten sich meine Eltern, und auf der Suche nach einer Bezugsperson, die mir Rückhalt und Sicherheit gibt, geriet ich bei uns im Reitstall an eine Person, die das alles ausnutzte und mich über ein Jahr hinweg regelmäßig sexuell belästigte, also festhielt und anfasste. In der Schule war ich keine Außenseiterin, aber auch definitiv nicht beliebt, und aus einem fröhlichen und selbstbewussten Kind wurde schnell eine verschlossene und schüchterne Teenagerin, die sich auf niemand anderen als sich selbst verlassen wollte und – um ein Gefühl von Kontrolle und gleichzeitig auch Erleichterung zu erfahren – regelmäßig geritzt hat.

Vertrauen in jedem Schritt

In der Tanzschule fand ich dann das, was ich gesucht und auch gebraucht habe. Ich liebte schon immer die Musik, und Tanzen fiel mir leicht. Ich war gut darin. In den Kursen wurde ganz klar definiert, welche Form von Anfassen normal und gut ist, aber auch, welche Körperzonen tabu sind. So konnte ich viel Vertrauen aufbauen – sowohl in meine eigenen Grenzen als auch in meine Kommunikation, diese Grenzen zu vertreten. Ich habe auf eine ganz andere, sichere Art und Weise gelernt, Nähe und Distanz zum anderen Geschlecht zu erleben.

Mein Tanzlehrer gab mir zusätzlich die Bezugsperson, die ich so dringend gebraucht hatte, und war für mich da, wenn ich ihn brauchte. So wurde die Tanzschule mehr und mehr zu meinem Zuhause, und heute kann ich ganz sicher sagen: Ohne die Tanzschule und das, was mein Tanzlehrer und die Kurse mir gegeben haben, wäre ich heute nicht die Person, die ich bin. Ich durfte mich selbst finden, mein Vertrauen in mich und andere neu erlernen und auch meinen eigenen Körper wieder annehmen, ohne mich verstecken zu wollen.

Warum ich heute gehe, was ich selbst bekommen habe

Und damit kommen wir zu meinem Traum und dem primären Grund, warum ich Tanzlehrerin geworden bin: Die Tanzschule hat mein Leben verändert und einen großen Teil dazu beigetragen, mich zu der Person zu machen, die ich heute bin. Ich habe mir damals gesagt, dass ich die Person, die mein Tanzlehrer für mich war, für andere Menschen sein möchte. Wenn ich nur ein paar Leben meiner Schüler*innen – egal ob Kind, jugendlich oder erwachsen – positiv beeinflussen kann oder ihnen das geben kann, was ich damals gebraucht habe, dann ist es genau das, was ich tun möchte.

Bis zum heutigen Tag treibt mich dieser Traum an, und es macht mich glücklich, in dieser Position stehen zu dürfen.



KOCHEN MIT DEA

BUNTE UND LECKERE SALATE



Ideal fürs Büro ,den Strand ,das nächste Grillfest oder einfach nur zum Mittagessen. Schnell zubereitet und prima vorzubereiten, perfekt für Mealprep. Im Kühlschrank halten die Salate auch 2 bis 3 Tage frisch. So hat man immer eine frische und lecker Mahlzeit oder Beilage parat, wenn es nach einem langen Tag im Büro schnell gehen soll oder die spontane Einladung zum Grillen kommt.

Bei den Zutaten kannst du auch gerne kreativ werden. Alles was dir schmeckt kann mit in die Schüssel. Vielleicht noch ein paar Zucchini oder auch knackige Karotten. Alles ist erlaubt.

ROTE LINSEN SALAT MIT FETA

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

- 200 g rote Linsen
- 1 rote Paprika oder Tomate
- 1 Salatgurke
- 150 g Feta
- 1 rote Zwiebel
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Minze
- 1 Handvoll Granatapfelkerne

FÜR DAS DRESSING:

- 4 EL Olivenöl
- Saft von 1 Zitrone
- 1 TL Honig
- 1 TL Kreuzkümmel (gemahlen)
- ½ TL Zimt
- 1 TL Paprikapulver (edelsüß)
- Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG:

1. Linsen in einem Sieb abspülen, in kochendem Salzwasser 10–20 Minuten garen, bis sie weich, aber bissfest sind. Abgießen und abkühlen lassen.
2. In der Zwischenzeit Paprika, Gurke und Zwiebel klein schneiden. Petersilie und Minze hacken.
3. Alles in eine große Schüssel geben.
4. Für das Dressing alle Zutaten in einer kleinen Schüssel gut verrühren.
5. Die abgekühlten Linsen und das Dressing zu den übrigen Zutaten geben und vorsichtig vermengen.
6. Feta zerbröseln und zusammen mit den Granatapfelkernen unterheben.
7. Optional: Kichererbsen, geröstete Nüsse oder Sonnenblumenkerne für mehr Abwechslung hinzufügen.



MEDITERRANER KICHERERBSEN-SALAT

ZUTATEN:

- 2 Dosen Kichererbsen à 400 g
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Paprikapulver
- 1 Salatgurke
- 2 Paprika (rot und gelb)
- 200 g Tomaten
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Minze
- 1 rote Zwiebel
- Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG:

1. Kichererbsen abgießen, mit Olivenöl und Paprikapulver in einer Schüssel vermengen. Mit Salz und Pfeffer würzen und im Kühlschrank ziehen lassen.
2. Paprika, Gurke und Tomaten in kleine Stücke schneiden. Zwiebel fein würfeln. Kräuter hacken.
3. Gemüse und Kräuter zu den Kichererbsen geben und alles gut vermischen.
4. Abschließend nochmals mit Salz und Pfeffer abschmecken.



BUNTER NUDELSALAT

ZUTATEN:

- 400 g Nudeln
- 250 g Kidneybohnen (aus Glas oder Dose)
- 300 g Mais (aus der Dose)
- 300 g Kirschtomaten
- 1 rote Paprika
- 2 Lauchzwiebeln
- 1 EL Öl
- 1 Knoblauchzehe
- 150 g Joghurt
- 100 g Crème fraîche
- 1 EL Zitronensaft
- 2 EL Tomatenmark
- 2 TL Honig
- 1 TL Paprikapulver (edelsüß)
- ½ Bund Petersilie
- ½ TL Chiliflocken (optional)
- Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG:

1. Nudeln in Salzwasser bissfest kochen, abgießen und abkühlen lassen.
2. Kidneybohnen und Mais abtropfen lassen. Kirschtomaten, Paprika und Lauchzwiebeln klein schneiden.
3. Alles mit den abgekühlten Nudeln in eine große Schüssel geben.
4. Aus den restlichen Zutaten ein Dressing anrühren.
5. Das Dressing mit dem Salat vermengen.
6. Mit gehackter Petersilie bestreuen.



MAROKKANISCHER COUSCOUS-SALAT

ZUTATEN:

- 250 g Couscous
- 300 ml Gemüsebrühe
- 1 rote Paprika
- 200 g Tomaten
- 1 Gurke
- ½ Bund Petersilie
- 3 Lauchzwiebeln
- 1 Dose Kichererbsen (400 g)

FÜR DAS DRESSING:

- 2 EL Tomatenmark
- 2 EL Zitronensaft
- 2 EL Gemüsebrühe
- 3 EL Olivenöl
- 1½ TL Ahornsirup oder Honig
- 1½ TL Ras el Hanout
- Salz

ZUBEREITUNG:

1. Couscous in eine Schüssel geben. Heiße Gemüsebrühe darüber gießen, umrühren und 5–10 Minuten quellen lassen. Danach mit einer Gabel auflockern.
2. Paprika, Tomaten und Gurke würfeln, Lauchzwiebeln in Ringe schneiden, Petersilie hacken. Kichererbsen abtropfen lassen.
3. Alles in eine große Schüssel geben und gut vermengen.
4. Dressingzutaten in einer kleinen Schüssel verrühren und mit Salz abschmecken.
5. Mit dem Salat vermengen.
6. Optional: Mit Granatapfelkernen oder Rosinen verfeinern – für eine süße Note.



Bunte Schüsseln, großes Glück - Essen, das verbindet.

BERICHT: ANDREA WICHELMANN



TANZEN IN KIEL - Dein Verein!

» WIR BEWEGEN EUCH...

- > ...im Alter von 3 bis über 90 Jahren
- > ...an 7 Wochentagen in 6 Sälen
- > ...in über 130 Gruppen

Gigantische Vielfalt mit über 20 unterschiedlichen Tanzsportarten!

www.tanzen-in-kiel.de

Tel. 0431 / 88 88 35 88 - verwaltung@tanzen-in-kiel.de



Ab dem 6. Juni neu:
Gardetanz
Alter 11 - 14 Jahre

Tanzen in Kiel e.V.
Suchakrug 1
24107 Kiel





UNSERE NORDISCH LIFESTYLE KALENDER

FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN UND HAMBURG

WEIHNACHTS-MARKT



KARAOKE



JAHRMARKT



EVENTS



FLOHMARKT



WO DER SEE DIE WELT ZUR RUHE BRINGT FISCHERSEE UND KOESTERRIETH



Stammkunde Bernd Baye

v.l.n.r. Inhaber Detlef Wilde, Mitarbeiter Harald Littig und Bruder Norbert Wilde

Auch Heinz ist mit Leib und Seele immer dabei

Es gibt Orte, die in unserer schnelllebigen Welt wie kleine, verborgene Schätze wirken – Orte, an denen die Zeit langsamer vergeht, an denen man durchatmen kann, an denen die Natur und der Mensch in perfektem Einklang sind.

Einer dieser Orte ist der Fischersee in Brunsbek, nur eine kurze Fahrt von Hamburg entfernt.

Schon bei der Ankunft umfängt uns eine tiefe Ruhe. Hier, zwischen sanften Ufern und Bäumen, begegnet man Menschen, die eine besondere Leidenschaft teilen – das Angeln

Die Menschen hinter dem Fischersee

Inhaber Detlef Wilde ist das Herz des Fischersees und des prämierten Anglersees Koesterrieth. Unterstützt wird er von seinem Bruder Norbert Wilde und seinem langjährigen Mitarbeiter Harald Littig. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass diese besonderen Orte für Angler und Naturliebhaber erhalten bleiben. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement machen die Seen zu dem, was sie heute sind – wahre Paradiese für alle, die die Ruhe am Wasser suchen.

Mehr als nur Angeln

Es dauert nicht lange, bis wir spüren, dass es hier um weit mehr als nur ums Fischfangen geht. „Angeln ist eine Lebenseinstellung“, sagt Detlef und blickt über das Wasser. „Es geht um Geduld, um Respekt vor der Natur und darum, dem hektischen Alltag zu entfliehen.“

Auch FTM-Teamanglerin Lana, die wir am See treffen, sieht das genauso. Natürlich gibt es auch Frauen am Anglersee. Gemeinsam mit ihrem Mann Thommy und deren Freund Vladi mit Familie genießen sie das Wochenende in Brunsbek. Alle sind sich einig: „Hier kann man Kraft tanken und die Batterie aufladen!“

Die Faszination des Angelns

Wir beobachten die Angler, die still an ihren Plätzen sitzen, konzentriert und entspannt. Einige wandern mit ihren Ruten um den See, andere halten einen lockeren Klönschnack. Jeder Wurf ist wie ein kleiner Moment der Hoffnung, eine Verbindung zwischen Mensch und Natur.

Stammgast Bernd Baye erzählt uns von verschiedenen Anglermethoden und -typen. Ein anderer Stammkunde sagt: „Hier draußen existiert nur der See, der Wind, die Rute in der Hand. Kein Stress, keine E-Mails – nur du und der Moment.“

Am Fischersee findet jeder seinen Platz – ob erfahrener Angler oder blutiger Anfänger. Familien zeigen ihren Kindern die Kunst des Angelns, Freunde genießen gemeinsam die Ruhe, und sogar Einzelgänger finden hier Gesellschaft in der Stille. Es geht nicht nur um den Fang, sondern ums Erleben.

Geschichten vom Wasser

Und dann gibt es die Geschichten. Harald Littig, der den Anglersee Koesterrieth einst mit seinem Onkel eröffnete, erzählt von besonderen Tagen mit kapitalen Fängen. Von Großforellen, die Geduld erfordern. Von leuchtenden Kinderaugen beim ersten eigenen Fang. Jahre später begann er, am Fischersee zu arbeiten – und liebt es bis heute.

Ein Paradies für Angler

Der See ist ein Paradies: Regenbogenforellen, Lachsforellen, Saiblinge und sogar Störe tummeln sich im klaren Wasser. Wenn der Fisch anbeißt, strömt Adrenalin durch den Körper – der Drill beginnt.



Manchmal findet man das größte Glück in der Stille.

Ein Ort für die Seele

Doch auch abseits des Angelns ist der Fischersee ein Ort, an dem die Seele zur Ruhe kommt. Frische Luft, sanfte Wellen, das Gefühl von Freiheit. Man kann am Ufer sitzen, die Gedanken schweifen lassen und die Natur auf sich wirken lassen.

Natürlich gibt es nicht nur den Fischersee. Gleich um die Ecke liegt Koesterrieth, ein prämiertes Angelgewässer mit exzellentem Fischbestand und eindrucksvoller Atmosphäre. Auch dieser Ort ist ein Paradies für Angler und wurde mehrfach ausgezeichnet. Wer höchste Qualität sucht, wird hier fündig. Doch unser Herz, das müssen wir zugeben, schlägt besonders für den Fischersee.

Die Magie des Moments

Wir sind keine bekennenden Angler, doch nach dem Besuch verstehen wir die Faszination dieses Sports. Wir haben die Zeit an den Seen sehr genossen und nehmen unvergessliche Eindrücke mit nach Hause.

Vielleicht ist es die Magie der Stille, vielleicht sind es die Menschen, die hier mit so viel Leidenschaft dabei sind. Eines steht fest: Wer einmal hier war, wird wiederkommen.

Der Fischersee wartet – auf Abenteurer, Ruhesuchende, Familien und Freunde. Auf alle, die das wahre Glück im Einfachen finden. Packt eure Ruten, lasst die Welt für ein paar Stunden hinter euch und taucht ein in diese Oase des Friedens.

Fischersee-Forelle
Steinweg
22946 Brunsbek
Tel. - 0174-7517514
www.fischersee-forelle.de
info@fischersee-forelle.de



Angelteiche Koesterrieth
Zum Brunsteich
22946 Brunsbek
Telefon/SMS - 0151-26650893
www.angelteiche-koesterrieth.de
info@angelteiche-koesterrieth.de



April – September | 6:00 – 18:00 Uhr | Oktober – März | 7:00 – 17:00 Uhr
Täglich frischer Besatz!



BERICHT: ARNO UND LOAN HEYNE

EIN ABEND, DER BLEIBT

„JONNY'S VEREINSTREFF IM GLANZ VON ELVIS“



*Willkommen bei Jonny -
wo Herzlichkeit Zuhause ist*

Manchmal betritt man einen Ort und spürt sofort: Hier steckt Herzblut drin. So ein Ort ist Jonny's Vereinstreff. Nicht einfach eine Location. Nicht einfach ein Veranstaltungsraum. Sondern ein Treffpunkt für Menschen, Erinnerungen und Momente, die unter die Haut gehen.

Jonny – der Gastgeber mit Seele – hatte an diesem Abend zu einem besonderen Event eingeladen. Und wer gekommen ist, hat nicht nur einen unvergesslichen Abend erlebt, sondern auch das, was man heute so selten findet: echte Gastfreundschaft. Vom ersten Handschlag bis zum letzten Applaus – man fühlte sich willkommen, getragen, verbunden.

Tanz, Geschmack und Gänsehaut

Bereits beim Eintreffen duftete es nach etwas, das direkt ins Herz (und in den Magen) geht: Jonny's legendären Hotdogs. Authentisch, saftig, ehrlich – so wie man es sich nur wünschen kann. Ein liebevoll angerichteter Imbiss, der mehr war als nur ein Snack: Er war Teil des Gesamterlebnisses.

Der Raum selbst – ein liebevoll geschmücktes Elvis-Paradies: Glitzer, Retro-Chic, Charme der 50er. Alles mit dem Gespür für's Detail und mit viel Liebe vorbereitet. Jonny hatte nicht nur eingeladen – er hatte inszeniert. Und das spürte man.

*Tom Miller: Der King lebt
in seiner Stimme weiter*

Als die Musik einsetzte und Tom Miller die Bühne betrat, veränderte sich etwas im Raum. Die Stimmung – elektrisierend. Die Blicke – gebannt. Die Herzen – offen.



*Große Abende erkennt man daran,
dass sie in Erinnerung bleiben - und ins
Herz wandern. Danke an Jonny und Tom.*

BERICHT: ARNO UND LOAN HEYNE



FUTTERTÜTCHEN & FAHRRADFREUDE LÜTT & PLIETSCH IM TIERPARK



Ein Comeback auf zwei Rädern

Endlich ist sie wieder mobil – unsere Meike kann wieder Rad fahren! Nach einer viel zu langen, futtertütchenfreien Zeit war es an diesem Morgen endlich so weit: Die Sonne lachte, das Fahrrad rollte (mehr oder weniger elegant), und die Kinder? Die quietschen schon beim Aufsteigen vor Vorfreude. Ziel: unser geliebter Gettorfer Tierpark. Im Gepäck: gute Laune, Kinder mit Energieüberschuss und – Trommelwirbel – endlich wieder die heißgeliebten Futtertütchen!

Bereits am Eingang des Tierparks wurden wir dann von den Mitarbeitenden empfangen wie lang vermisste Freunde. Und wer könnte es ihnen verdenken? Uns mit unserem Chaos-Charme vermisst man eben irgendwann.

Motorradlärm und Mini-Abenteuer

Doch bevor wir den Tierpark überhaupt richtig betreten konnten, gab es ein Pflichtprogramm, das auf gar keinen Fall übersprungen werden durfte: die münzbetriebenen Motorräder auf dem Parkplatz.

Ein bisschen Lärm, ein bisschen Blinken, ein bisschen wilder Fahrspaß – und schon waren die Kinder in ihrem Element. Die nächsten Motorrad-Fahrer und Fahrerinnen sind jedenfalls schon in der Ausbildung.

Und ich? Ich konnte natürlich nicht widerstehen. Auch wenn das Motorrad für mich ein klitzekleines bisschen zu klein war – der Spaß war groß. Kindisch? Vielleicht. Witzig? Auf jeden Fall.



Die schönsten Erinnerungen sind die, die man nicht geplant hat - sondern einfach erlebt.

BERICHT UND BILDER: MEIKE VON LÜTT & PLIETSCH

Ziegen Glück und Futterspaß

Die erste Etappe: die Ziegen. Diese wussten natürlich sofort, was die Stunde geschlagen hatte – Futterzeit! Die Kinder fütterten durch den Zaun hindurch (wichtiger Hinweis: durch den Zaun, nicht im Ziegen-Kuschelkreis) und genossen die gierigen, aber entzückenden Mäuler, die sich nach jedem Krümel streckten. Eine Ziege war besonders charmant – sie kippte vor lauter Gier fast um. Ob das Schauspiel oder Ungeschick war, blieb ungeklärt. Unterhaltung: garantiert.

Kleine Geste, große Wirkung

Weiter ging's, vorbei an neugierigen Hasen und einem muffigen Zebra's (Montagsmiene am Dienstag), Richtung Spielplatz mit Affenblick. Und dort wurde es emotional: Eins der Kinder – nennen wir es „der kleine Tierflüsterer“ – fasste sich ein Herz und bot einem der Affen ein Stück Knäckebrot an. Die Szene war so rührend, dass man sie fast vertonen müsste. Ein leises „Hach“ ging durch den Park, sogar der Skunk schien kurz gerührt. Vielleicht.

Mehr als ein Ausflug

Wir haben viel gelacht, noch mehr gefüttert, und vor allem festgestellt: Ob mit oder ohne Futtertütchen – der Tierparkbesuch ist jedes Mal ein kleines Abenteuer. Aber mit Futtertütchen? Noch besser.

Bis bald, ihr Ziegen, Affen & Co. – Lütt & Plietsch kommt wieder! Und vielleicht drehen wir vorher noch eine Runde auf den Mini-Motorrädern.



Impressum

NORDISCH LIFESTYLE VERLAG
Dorfstraße 22
24800 Elsdorf-Westermühlen

0 4332 212 95 90
hallo@nordischlifestyle.de
www.nordischlifestyle.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

HERAUSGEBER
Arno Heyne | Loan Heyne

ANZEIGEN & BERATUNG
Arno Heyne
0152 23 34 02 34
arno@nordischlifestyle.de

SATZ & LAYOUT
Loan Heyne
0 4332 212 95 90
loan@nordischlifestyle.de

LEKTORAT
Loan Heyne

REDAKTION
Loan Heyne
0 4332 212 95 90
loanheyne@loarno.de

Arno Heyne
0152 23 34 02 34
arnoheyne@loarno.de

VERTEILERSTANDORTE
www.nordischlifestyle.de/verteiler

ALLE AUSGABEN
www.nordischlifestyle.de/archiv

AUFLAGE
300.000 p. a.

GASTAUTOREN UND REDAKTEURE

Andrea Wichelmann
Inga Wilking -
ADTV Tanzschule Tessmann

Marieke Fuhrmann

DIE NÄCHSTE *Lifestyle*

ERSCHEINT ONLINE **25.07.2025** REDAKTIONSSCHLUSS
AB KW31 | (PRINT) **25.06.2025**

Meike Onusseit
Lütt & Plietsch

Sascha Kugler
Sascha Kugler Beauty Lounge

Wini Britt Fuhrmann
Estrella Loba

weitere Gastautoren/Redakteure:
www.nordischlifestyle.de/unsere-crew

Die Inhalte dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung, die über die gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung vom NORDISCH LIFESTYLE Verlag und ist andernfalls unzulässig und strafbar.

Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Aktualität der in diesem Magazin aufgeführten Kontaktdaten, Termine, Preise und Öffnungszeiten.

Wir sind Tanzschule!

Grundkurse Erwachsene

Montag	21. Juli	18.00 Uhr
Mittwoch	23. Juli	19.30 Uhr
Donnerstag	24. Juli	21.00 Uhr

Kostenlose und unverbindliche

Schnupperstunden für Paare:

Montag	14. Juli	18.15 – 19.00 Uhr
oder Mittwoch	16. Juli	19.30 – 20.15 Uhr
oder Donnerstag	17. Juli	21.00 – 21.45 Uhr

und für **Singles:**

Mittwoch	16. Juli	21.15 – 22.00 Uhr
----------	----------	-------------------

NEU: Single Grundkurs Erwachsene

Mittwoch	23. Juli	21.00 Uhr
----------	----------	-----------

Hochzeitskurse / Fit für Party&Ball

Montag	16. Juni	21.00 Uhr
Sonntag	13. Juli	14.00 Uhr
Samstag	19. Juli	15.30 Uhr
Freitag	01. August	19.30 Uhr

Discofox-Kurse

Dienstag	08. Juli	21.00 Uhr
Samstag	19. Juli	14.00 Uhr
Donnerstag	31. Juli	19.30 Uhr

DANCE it Yourself! - Tanzfitness

Freitag	20. Juni	15.00 Uhr
---------	----------	-----------

Linedance

Samstag	28. Juni	10.00 Uhr
Montag	30. Juni	17.00 Uhr

tanzschule tessmann ADTV

Kirchhofallee 25, 24103 Kiel | Telefon 0431 / 67 67 67

www.tanzschule-tessmann.de



AKTIONEN FÜR KIDS **SLUSHY ICE** **HÜPFBURG**
BRATWURST & STEAK **FASSBIER** **CRÊPES**

SOMMER
Fest
ENERGIEMOBIL **VORSTELLUNG**
SPORTANGEBOTE
TSV BODESHOLM

5. JULI 2025
14:00 UHR - 18.00 UHR

Turn- und Sportverein Bordesholm e.V. 1906
Möhlenkamp 26 | 24582 Bordesholm

HAUPTSPONSOR

PARTNER

Bullriding · Hüpfburgen · Bubble Soccer
Zelte · Eventstubehör
...und vieles mehr!

LOARNO
MEDIA AGENTUR

VERGESSEN IM FRIEDEN

WARUM WIR UNSERE SOLDATEN UND SOLDATINNEN ENDLICH SEHEN MÜSSEN



1. NATIONALER VETERANENTAG AM 15. JUNI 2025

Ein Mann steht regungslos zwischen den Menschen. Seine Hand zittert leicht beim Gruß, sein Blick wandert über die Menge. Neben ihm eine Frau, ihr Gesicht still, ihre Augen feucht.

Der erste nationale Veteranentag beginnt – mit Musik, Gottesdienst, freundlichen Worten. Endlich. So wird es wahrscheinlich sein am 15. Juni 2025.

Doch in ihm spielt ein anderes Lied. Eines, das nie ganz verstummt ist: das Echo des Krieges.

*Wenn das Heimkommen
schwerer ist als der Einsatz*

Er war im Auslandseinsatz. Monatelang, manchmal jahrelang. Trennung von der Familie, ständige Alarmbereitschaft, Kameraden, die nicht zurückkamen. Das, was man erlebt, bleibt nicht im Einsatzland. Es reist mit im Gepäck – zurück in die Heimat. Doch dort wartet kein Applaus. Kein feierliches Willkommen. Nur der Versuch, wieder zu funktionieren.



Der Veteranentag erinnert uns daran, was sie gegeben haben. Ihre Kraft. Ihre Jugend. Ihre Unversehrtheit. Nicht selten auch ihr Leben. Und was wurde ihnen zurückgegeben? Ein Schulterklopfen vielleicht. Ein Dankesbrief selten. Oft: gar nichts.

Manche haben im Kopf, ein Veteranentag würde den Krieg verherrlichen – doch das Gegenteil ist der Fall. Er soll nicht feiern, sondern erinnern. Nicht verklären, sondern anerkennen. Und sichtbar machen, was sonst zu oft im Stillen geschieht.

Denn sie erhalten den Frieden – aber davon kriegt hier kaum jemand etwas mit. Niemand sieht das. Und keiner, der nicht dabei war, kann es begreifen. Umso wichtiger ist es, dass sie endlich mit diesem Tag gesehen werden. Zumindest ein Stück.

Unsichtbare Narben

Viele Soldaten und Soldatinnen tragen Wunden, die kein Verband heilen kann. Posttraumatische Belastungsstörungen, Schlaflosigkeit, Angstzustände, Isolation. Manche Wunden sind äußerlich verheilt. Andere schmerzen leise weiter. Soldatinnen und Soldaten, die nach Monaten im Einsatz nicht mehr schlafen können. Männer und Frauen, die bei jedem plötzlichen Geräusch zusammensucken. Sie alle haben etwas geopfert – nicht immer freiwillig, aber immer voller Pflichtgefühl.

Dienst mit Herz und Schmerz

Soldaten und Soldatinnen haben nicht nur ihre Zeit geopfert. Sie haben Geburtstage verpasst, erste Schritte ihrer Kinder nicht gesehen, manchmal das letzte Lächeln eines geliebten Menschen nicht mehr erlebt. Sie haben ihren Körper riskiert – und oft ihre Seele verletzt.



*Sie schwiegen, während wir
in Frieden lebten -
es ist Zeit, dass wir laut für sie danken.*

BERICHT: ARNO UND LOAN HEYNE

Und doch stehen sie bereit. Immer wieder. Für unser Land. Für unsere Sicherheit. Für den Frieden, den wir für selbstverständlich halten.

*Ein Tag der Erinnerung - und
der Mahnung*

Der erste Veteranentag ist ein Anfang.
Ein Anfang, der lange gefehlt hat.

Der 15. Juni 2025 ist mehr als ein Datum. Es ist ein Versuch, endlich laut zu sagen, was wir zu lange verschwiegen haben:
„Wir sehen euch. Wir danken euch. Und wir schulden euch mehr, als Worte je sagen können.“

Mit dem Bürgerfest in Kiel – mit Musik, Gespräch, Gottesdienst – wird ein Zeichen gesetzt. Ein sichtbares, hörbares, fühlbares Zeichen. Für alle Veteraninnen und Veteranen. Für die, die heimkommen. Und die, die sich selbst unterwegs verloren.



*Ein Land, das wieder lernen
muss, dankbar zu sein*

Wer einen Veteranen oder eine Veteranin anschaut, sieht oft nicht, was sie gesehen haben. Es darf nicht bei einem Fest bleiben. Es braucht echte Anerkennung. Psychologische Hilfe, gesellschaftliche Wertschätzung, finanzielle Sicherheit. Und das ehrliche Interesse, zuzuhören, wenn ein Veteran sagt:

„Ich habe gedient. Und ich trage diesen Dienst jeden Tag in mir.“



WO FREUNDSCHAFT WEGE FINDET

AUCH MIT ROLLSTUHL UND KEGELBAHN



Liebe Leserinnen und Leser,

in meinem Oster- und Herbsturlaub nehme ich immer an einer Gruppenfreizeit teil. Da sind wir schon seit über 20 Jahren in etwa die gleichen Leute, die sich zum größten Teil auch schon aus der Schulzeit kennen. Meist sind wir zwischen 6 und 12 Teilnehmende. Dieses Jahr im April waren wir sogar 15 und haben uns in der Woche vor Ostern von 10 bis 16 Uhr getroffen, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Drei Betreuerinnen haben uns begleitet, und wir haben in dieser Zeit diverse Ausflüge unternommen.

Unterwegs mit Unterstützung

Da ich aber aufgrund meines lädierten Knöchels möglichst wenig laufen sollte (ging auch nicht, da jeder Schritt schmerzhaft war!), hatte ich in der Zeit im Rollstuhl gesessen und bin von meinen Freunden geschoben worden. Wir waren in Ralsdorf im Tiergehege, haben in Probststeierhagen Minigolf gespielt und waren in Laboe. Dort sind wir am Strand spazieren gegangen und einige von uns waren noch shoppen.

Ein kleines Dankeschön mit großer Wirkung

Ich organisiere immer etwas Nettes für die Betreuer, damit sie auf jeden Fall eine Überraschung als Dankeschön bekommen. Meist kaufe ich Schokolade, manchmal auch eine Kerze dazu und natürlich eine Karte für die Betreuerinnen. Darauf unterschreiben dann alle Teilnehmenden. Für die, die nicht schreiben können, unterschreibe ich einfach mit. Das ist inzwischen so Tradition.

Kegeln mit Extra-Spaßfaktor

Es wurde in der Woche auch wieder viel gespielt. Vor vielen Jahren hat jemand mal eine Kegelbahn aus Holz für uns gebaut, die man aus drei Teilen zusammenklickt. Wir haben immer großen

Spaß beim Kegeln! Es gibt mehrere Schwierigkeitsgrade, die es dabei abzuarbeiten gilt, z. B. rückwärts durch die Beine, auf einem Bein stehend, im Sitzen oder mit geschlossenen Augen. Wer eine Sache nicht kann, darf selbstverständlich eine der anderen Varianten ein zweites Mal wählen.

Alle sind Gewinner beim Bingo

Außerdem spielen wir ganz besonders gerne Bingo. Zwar kennen nicht alle von uns die Zahlen, aber wir helfen uns gegenseitig. Als Preise gibt es kleine Naschtüten, Reisepackungen von Duschgel und Shampoo, Stifte, Radiergummis und andere Kleinigkeiten. Wer schon ein Bingo hatte, verschenkt sein zweites an jemand anderen, bis auf diese Weise am Ende alle einen Preis bekommen haben. So sind alle Gewinner, und niemand ist traurig.

Ich freue mich schon auf die nächste Freizeit im Herbst!

Fröhliche Grüße von

Eurer Marieke



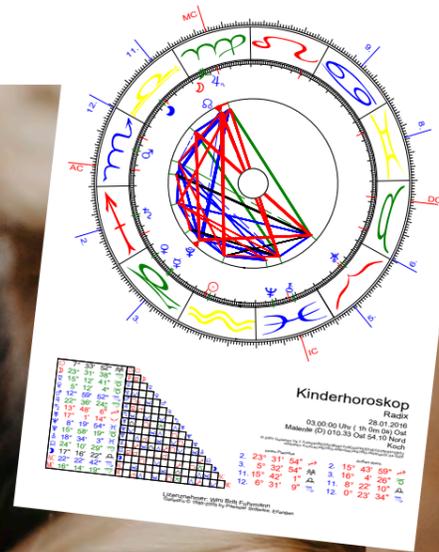
Wahre Freundschaft
erkennt man daran, dass sie selbst
im Rollstuhl ein Lächeln schiebt.

BERICHT: MARIEKE FUHRMANN



KINDERHOROSKOP

WIE KINDERHOROSKOPE HELFEN KÖNNEN,
KLEINE SEELEN BESSER ZU BEGLEITEN



Alle Eltern wissen, dass ihre Kinder zum Teil sehr verschieden sind, obwohl sie von uns in etwa dieselben Voraussetzungen mitbekommen. Das kann im Alltag mitunter durchaus herausfordernd sein und zu Missverständnissen führen. Manche Eigenheiten unserer Kinder können wir einfach nicht nachempfinden, weil wir selbst schlicht anders ticken. Was können wir tun, um unsere Kinder dennoch besser zu verstehen und entsprechend hilfreicher zu unterstützen?

Erziehungshilfe Astrologie

Eine der Möglichkeiten besteht darin, sich mit dem Horoskop der Kinder auseinanderzusetzen. Daraus werden individuelle Stärken und Schwächen verständlicher, und Fehlinterpretationen von Verhaltensmustern seltener. Das trägt zur Entspannung auf beiden Seiten bei, während die Beziehung zueinander schöner wird.

Unsere Kinder haben mit unterschiedlichen Herausforderungen im Leben zu kämpfen. Das eine braucht von den Eltern Hilfe dabei, sein ungestümes Temperament wieder einzufangen, wenn es außer sich geraten ist. Das andere hingegen benötigt Ermutigung, um sich selbst etwas zuzutrauen. Ein drittes wehrt sich schon früh gegen die familiären Gepflogenheiten und weigert sich zum Beispiel, Fleisch zu essen, obwohl die Eltern das als wesentlich für die gesunde Ernährung und die körperliche Entwicklung des Kindes ansehen.

Fast immer entdecken wir in unseren Kindern etwas Individuelles, das weder von der Mutter noch vom Vater geerbt worden sein kann. Gerade diese Besonderheiten sollten aber womöglich verstärkt gepflegt werden, weil sie im späteren Leben eine bedeutende Rolle spielen könnten.

Gesunde Rhythmen werden immer wichtiger

Je unnatürlicher das Leben – besonders in den Städten – für Menschen wird, desto unerlässlicher wird es, die Zyklen der Natur auf eine neue Art in den Alltag zu integrieren. In jedem Fall sind Kinder dankbar für wiederkehrende Rituale, die ihnen die Rhythmen des natürlichen Lebens spiegeln und sie einen eigenen Rhythmus darin finden lassen, der ihnen Halt gibt.

Der Mond als Repräsentant des inneren Kindes

Besonders wichtig bei der Betrachtung von Kinderhoroskopen ist die Stellung des Mondes und seine Beziehung zur Sonne und den Planeten. Was braucht der sich entwickelnde junge Mensch, um

sich sicher und geborgen zu fühlen? Gibt es Bereiche, in denen er unerwartet ängstlich ist, oder fühlt ein Kind vielleicht seine Grenzen nur sehr schwer und testet sie entsprechend extrem aus?

Gerade, wenn man mehrere Kinder hat, kann es sehr interessant sein, schon allein in der Stellung des Mondes in deren Horoskopen große Unterschiede zu erkennen.



Starke Persönlichkeiten in kleinen Körpern

Anders als in vielen gängigen Sichtweisen auf das Leben, gehen wir in der Astrologie nicht davon aus, dass ein Mensch als unbeschriebenes Blatt geboren wird. Vielmehr sind wir davon überzeugt, dass er mit bestimmten Aufgaben auf die Welt kommt, die ihm – dem Resonanz- oder dem Karma-Gesetz folgend – auf seinem Lebensweg begegnen werden.

Umso segensreicher ist es, wenn Eltern ein Verständnis davon haben, was für eine Energiemischung in ihrem Kind lebt und wie sie genau diese Individualität für die Heldenreise des Lebens stärken können.

Neben dem Mond spielen im Kinderhoroskop natürlich auch noch viele andere Faktoren wie die Sonne, der Aszendent und die persönlichen Planeten eine wichtige Rolle. Aus dem Gesamtbild erhalten wir am Ende eine ehrfurchtsvolle Ahnung, welche Persönlichkeit sich uns hier anvertraut hat, damit wir sie auf dem Weg in ein selbst bestimmtes Leben begleiten.

Kinderhoroskope werden individuell anhand der Geburtsdaten berechnet und können ganz einfach in Textform per Mail zugesandt, oder in einem Telefonat bzw. via Zoom ausführlich besprochen werden.

Mehr astrologische Angebote findest Du unter: <https://estrella-loba.de/aktuelles/individuelle-beratungsangebote/>



Ein Kind ist kein leeres Blatt - es ist ein Stern, der darauf wartet, gesehen zu werden.

BERICHT: WINI BRITT FUHRMANN



GESELLSCHAFTLICHER HASS

DIE DUNKLE SEITE UNSERER WELT



Es gibt Tage, an denen man den Fernseher einschaltet oder durch die sozialen Medien scrollt und das Gefühl bekommt, als ob die Welt auseinanderbricht. Die Schlagzeilen sind voll von Hass, Wut und Missverständnissen, als ob jeder gegen jeden kämpft.

Hass – ein Wort, das so viel Zerstörung in sich trägt, ein Gefühl, das Menschen auseinanderreißt und eine Gesellschaft auf den Kopf stellt. Es ist, als ob der gesunde Dialog zwischen uns, die Fähigkeit, einander zuzuhören und zu verstehen, zunehmend in den Hintergrund tritt.

Aber was ist wirklich los? Warum wächst dieser gesellschaftliche Hass, und was passiert mit uns, wenn wir ihn zulassen?

Wenn Angst zu einer Waffe wird

Hass ist nicht einfach nur eine Emotion. Er ist eine Waffe. Eine Waffe, die in den Herzen der Menschen geschürt wird – oft durch Ängste, Unsicherheiten und die Fehleinschätzung des Anderen. Manchmal ist er ein Produkt von Vorurteilen, von einer Welt, die uns in Kategorien einteilt – „wir“ gegen „die“.

Diese Kategorien, sei es aufgrund von Herkunft, Religion, Hautfarbe oder politischer Überzeugung, schaffen Trennlinien, die immer deutlicher werden. Und was passiert, wenn wir diese Linien immer wieder ziehen, uns hinter ihnen verstecken und uns gegenseitig als „anders“ abstempeln? Wir verlieren den Blick für das Gemeinsame, das Menschliche – das, was uns wirklich verbindet.

Wenn Worte zu Mauern werden

Ich erinnere mich an eine Zeit, in der ich mich mit Freunden über die weltweiten politischen Spannungen unterhielt. Der Dialog begann locker, doch plötzlich spürte ich, wie sich eine Grenze bildete. Jeder hatte seine eigene Meinung, jeder war der festen Überzeugung, dass seine Sichtweise die einzig richtige sei. Es war nicht mehr einfach ein Gespräch, es war ein Ringen um die Wahrheit. Anstatt zuzuhören, was der andere fühlte, was ihn bewegte, wurde nur noch geurteilt. Wer sich nicht in die eigene Denkweise fügte, wurde abgeschnitten – oft mit Worten, die tiefer verletzen als jede Handlung. Und da wurde mir klar, wie zerbrechlich der Frieden zwischen uns sein kann, wenn wir nicht aufpassen.

Der digitale Nährboden für Hass

Es ist, als ob Hass einen Nährboden braucht – ein Missverständnis, eine falsche Information, ein Konflikt, der nie richtig gelöst wird. Und dann wächst er. Er wächst in Form von Feindseligkeit, der Ablehnung von Fremdem, der Entfremdung von Menschen, die nicht in das eigene Weltbild passen. Gerade heute erleben wir, wie die digitalen Plattformen zu einem Brennglas für all diese negativen Gefühle geworden sind. Wir haben das Gefühl, dass wir alles sagen können, was uns auf dem Herzen liegt – doch oft sind es genau diese Worte, die verletzen, die Gräben vertiefen, die Gemeinschaft auseinanderreißen.

Von leisen Anfängen zur lauten Spaltung

Es gibt so viele Facetten dieses gesellschaftlichen Hasses. Manchmal beginnt er als harmloser Witz, als ein Kommentar unter einem Bild, der dann immer mehr Wellen schlägt. Und irgendwann ist er nicht mehr nur ein Wort, sondern ein Gefühl, das sich durch die Gesellschaft zieht. Hass gegen Migranten. Hass gegen Menschen mit anderen politischen Ansichten. Hass gegen alles, was nicht dem eigenen Weltbild entspricht. Es ist ein Riesenball, der sich immer weiter aufbläht, der immer mehr Menschen erfasst – und schließlich nicht mehr gestoppt werden kann. Und was bleibt dann? Eine Welt voller Angst, voller Wut, in der wir uns immer mehr in unseren Ecken verkriechen, uns immer weniger öffnen, immer weniger miteinander reden.

Menschlichkeit als Gegenmittel

Doch was können wir tun, um diesen Hass zu überwinden? Können wir ihn überhaupt besiegen? Oder ist er so tief in uns verwurzelt, dass wir uns ihm einfach beugen müssen? Ich glaube nicht, dass es die eine Antwort darauf gibt. Aber vielleicht beginnt der Weg da-



Heilung beginnt, wenn wir einander nicht als Feind sehen, sondern als Spiegel unserer eigenen Zerbrechlichkeit.

BERICHT: SASCHA KUGLER



Der Blick nach innen

Vielleicht ist der schwierigste Schritt, sich selbst zu fragen: Warum empfinde ich Hass? Was löst dieses Gefühl in mir aus? Und bin ich bereit, diesen Schmerz zu heilen, um den anderen nicht mehr als Gegner zu sehen, sondern als jemanden, der vielleicht genauso verletzt ist wie ich? Es sind oft nicht die Menschen an sich, die uns Angst machen, sondern die Ängste, die wir in uns selbst tragen – und die wir auf andere projizieren. Und genau hier liegt die Chance: Wenn wir unsere eigenen Ängste verstehen und uns auf die Reise machen, uns selbst zu heilen, dann können wir auch den Hass in der Gesellschaft heilen.

Fazit: Wir haben es in der Hand

Gesellschaftlicher Hass ist ein komplexes, tief verwurzeltes Problem, das sich nicht einfach lösen lässt. Aber er ist auch kein unveränderliches Gesetz der Natur. Er ist ein Produkt unserer Ängste, unserer Missverständnisse und unserer Unfähigkeit, miteinander zu kommunizieren.

Doch wenn wir bereit sind, unsere eigenen Vorurteile zu hinterfragen, mit offenen Herzen aufeinander zuzugehen und den Dialog zu suchen, dann können wir diese Ketten des Hasses sprengen. Es liegt in unserer Hand, eine Gesellschaft zu schaffen, in der wir uns wieder als Menschen sehen – in all unserer Vielfalt, unserem Schmerz und unserer Freude. Nur dann können wir wirklich einen Unterschied machen.



WIDERSTAND IST ZWECKLOS



Nach abenteuerlichen Entwicklungen mit vielen wechselhaften Emotionen und weitreichenden Ereignissen in den letzten Monaten haben wir hoffentlich die für uns richtigen Entscheidungen getroffen und kommen endlich wieder in ruhigere Fahrwasser.

Die Welt ist bereit für mutige Innovationen und neue Wege der Menschheit zum Wohle der ganzen Schöpfung.

Ballast abwerfen

Von welchem überflüssigen oder sinnlosen Ballast hast DU dich in dieser Zeit befreit? Der Juni ist nun gut dafür geeignet, sich in die kraftvollen Felder der kosmischen Energien auf der Erde einzuschwingen.

Wir können sie für gesellschaftliche Umstrukturierungen und überfällige Reformen nutzen und kollektiv den Mut aufbringen, unangenehme Fragen zu stellen und kreative Lösungen für globale Probleme zu entwickeln.

Kosmisches Dreieck der Veränderung

Widerstand ist ohnehin zwecklos, wenn Saturn und Neptun mit Pluto und Uranus ein energiegeladenes Dreieck am Himmel bilden und die Erde mit ihren Informationen fluten.

Wie übernehmen wir Verantwortung für unser Leben und das des Planeten Erde, und wie bewahren wir dabei eine Haltung des Mitgefühls und der Liebe?

Schreibe deine Inspirationen und Visionen am besten auf und teile sie offen mit deinen Freunden, damit sie kräftig wachsen können und irgendwann Früchte tragen!

Vollmond-Chance zur Versöhnung

Der Vollmond am 11. Juni bietet uns eine schöne Gelegenheit, Frieden zu schließen – im Kleinen wie im Großen, im Innen wie im Außen.

Alle Planeten sind direktläufig und nehmen uns mit ihrem Elan mit. Nur Pluto nimmt sich bis Oktober nochmal ein wenig zurück und gibt uns solange Zeit, unserem Tun mehr Sinn zu geben wo immer das möglich sein wird.

Kraftvoller Sommerbeginn



Was sich entfalten will, hält kein Widerstand auf..

BERICHT: WINI BRITT FUHRMANN

Der Sommeranfang am 21. Juni ist so kraftvoll, dass es sich lohnt, ihn im Kreis derer zu feiern, die die gleichen Ziele verfolgen.

Wie wäre es mit einem ausgelassenen Fest am Strand oder im Garten, um gemeinsame Tagträume ins Feld zu bringen und durch Freude und Tanz zu ehren und zu nähren?

Beziehungen im Wandel

Zu Neumond (25. Juni) stehen dann unsere Beziehungen auf dem Prüfstand. Ist es Zeit, den nächsten Schritt zu wagen und gemeinsam tiefer in das Wir einzutauchen? Oder steht eine Trennung an, weil die Gemeinsamkeiten nicht mehr ausreichen, um tragfähig genug zu sein?

Wir können uns gegen die Entwicklungen nicht wehren, aber wir können selbst Abschiede als etwas Positives willkommen heißen, weil die Ahnung, was sie uns ermöglichen werden, bereits spürbar ist. Das betrifft sowohl private als auch berufliche Beziehungen.

Neue Energien im Juli

Am 7. Juli wechselt Uranus – als letzter der ‚Langsamläufer‘ – das Tierkreiszeichen und betritt die Zwillinge. Dadurch gewinnt die Energie des kosmischen Dreiecks aus Pluto, Neptun mit Saturn an der Seite und Uranus an Stärke.

Achte auf deine Träume und Zukunftsvisionen!

Ernte der Erkenntnisse

Der Vollmond am 10. Juli könnte dir Hinweise geben, welche bereits kräftig genug sind, um realisiert zu werden. Nutze den Tag auch, um zurückzublicken und zu sehen, wie weit du schon gekommen bist und was du alles bereits erreicht hast.

Am 24.7., dem Tag des Juli-Neumondes, können auch große Projekte den Startschuss in die Manifestation erhalten. Manche Transite bleiben uns mit ihrer Energie über viele Monate erhalten.

Himmliche Geschenke annehmen

Der Juni und der Juli dieses Jahres sind aber Geschenke des Himmels der besonderen Art. Wer es einplanen kann, tut gut daran, diese extrem wirksame Zeitqualität erfolgversprechend in seine Entscheidungen miteinzubeziehen!





Autohaus Ernst

Das ist mein Ernst

Der Kia XCeed.

Die schönste Zeit beginnt jetzt!



Jetzt für:

€ 25.990,-

Kia XCeed 1.0 T-GDI 100
PS Vision

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Mit dem Kia XCeed beginnt das Vergnügen schon, bevor du einsteigst. Denn sein ausdrucksstarkes Design macht sofort Vorfremde: auf den stilvollen Innenraum, die hochwertige Ausstattung und die lebendige Fahrdynamik. Entdecke den Kia XCeed jetzt bei einer Probefahrt!

Kia XCeed 1.0 T-GDI 100 PS Vision (Super/ 6-Gang-Schaltgetriebe); 73,6 kW (100 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 137 g/km. CO₂-Klasse E.

Autohaus Ernst GmbH & Co. KG

Eckernförder Straße 360 | 24107 Kiel

Tel.: 0431 / 305200 | Fax: 0431 / 3052050

www.kia-ernst-kiel.de